

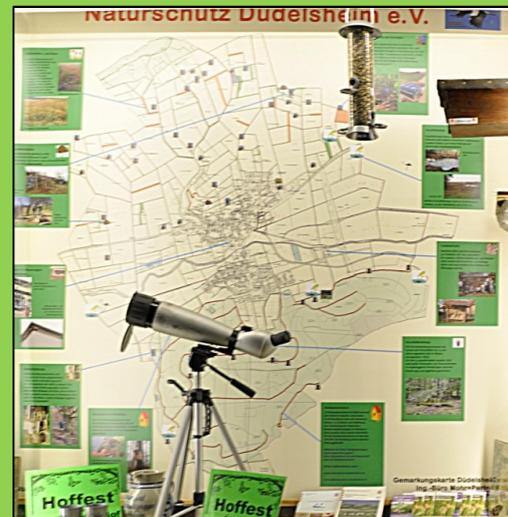
Ausstellung Naturschutz Düdelsheim e.V. im Schaufenstermuseum des Heimat- und Bürgervereins Düdelsheim e.V. ab 20.3.2023



**Wo geht
die Reise hin?**



**Fenster Südwest
Übersicht Aktivitäten und
Organisation**



**Fenster Südost
Aktuelle Aktivitäten und
Verortung auf einer Karte**



**Fenster Ost
Exponate Schotter-
garten versus
Biogarten
der Jugendgruppe**

Vogelschutzhütte

Die Vogelschutzhütte wurde am 16.9.1973 eingeweiht. Zahllose Helfer haben sie in gut eineinhalb Jahren in Eigenleistung erbaut. Später wurde der Freisitz erweitert. Sie wird seither für Vorstandssitzungen, Vereinsfeiern und andere Veranstaltungen genutzt.



Vereins- und Jugendraum

1977 wurde dem Verein von der Stadt Büdingen der ehemalige Schweinestall des Findörfer Hofes als Vereinsraum zur Nutzung überlassen.

1988: Werkstatt, Jugendraum und Toilette ausgebaut.

2009: Scheune mit festem Boden und holzbekleideten Wänden und Decke versehen.

2013: Bereich vor Scheune und Vereinsraum mit Kopfsteinpflaster gepflastert.



Veranstaltungen

1969: 10. Januar

Vereinsgründung

1979: 10 jähriges
Jubiläum Calbacher
Kreuz

1989: 20 jähriges
Jubiläum beim Klopfer

1994: 25 jähriges
Jubiläum Zelt
Marktplatz

1999: 30 jähriges
Jubiläum Findörfer
Hof

2009: 40 jähriges
Jubiläum Findörfer Hof

2013: 40 jähriges
Hüttenjubiläum

2019: 50 jähriges
Jubiläum zusammen
mit TV Düdelsheim in
der Turnhalle

Nr.	Vorname	Name	Strasse
1.	Emil	Faur	Hauptstrasse 43
2.	Hort	Opelad	Rosenweg 9
3.	Kommern	Wegmann	Kampfbaum 73
4.	Heinrich	Schmidt	am Glockgarten 9
5.)	Siegfried	Ponalt	a. d. Steiner n
6.)	Hilke	Fey	Waldstr. 13
7.	Mr	Beringer	Untergrasse 22
8.	Wilhelm	Dani	Waldstr. 11
9.	Friedrich	Heinemüller	Rosenweg Nr. 7
10.	Daniel	Egerich	Hauptstr. 87
11.	Wilhelm	Heinrich	Südstr. 2
12.	Hilke	Kortz	Hauptstr. 66
13.	Janz	Krebsitz	Am Glockgarten 5
14.	Josef	Batal	auf dem Bienen 8
15.	Hilke	Gary	Hauptstr. 4
16.	Paul Werner	Kudwig	am Glockgarten 4
17.	Heinrich	Stäbe	Hauptstr. 10

1. Mitgliederversammlung 1969



40-jähriges Jubiläum



50-jähriges Jubiläum

Frauengruppe

1987 wurde die Frauengruppe von Christa Pfeiffer gegründet. Vorher fanden Treffen mehrerer Frauen bei *Fritzi* und auf der Vogelschutzhütte zu Gesprächen über Natur, Kultur und Haushalt statt. Die Frauengruppe entwickelte sich durch Vorträge, Besichtigungen, Natur- und Kultur Exkursionen als der gesellschaftliche Mittelpunkt des Vereins. Christa Pfeiffer leitete die Frauengruppe bis zu ihrer Auflösung 2021 mit Unterstützung ihres Mannes Helmut.



Ortsbeauftragter für Vogelschutz (OBV)

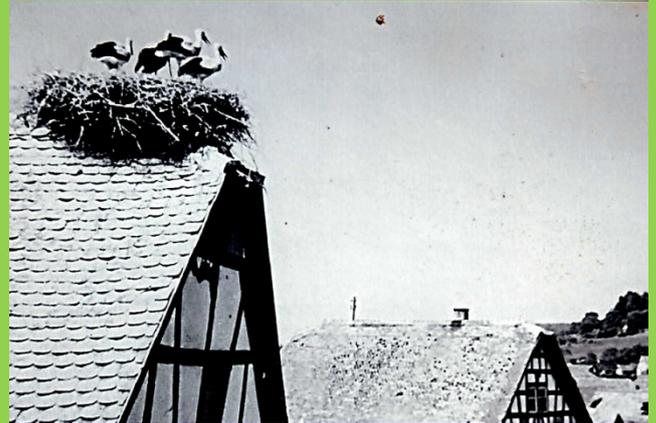
Bereits ein Jahr nach der Gründung des Vereins wurde 1970 der erste Ortsbeauftragte für Vogelschutz berufen. Die Aufgabe des OBV ist die Beratung auf dem Gebiet des Natur- und Vogelschutzes von der Gemeinde, Behörden und Privatpersonen. Bislang haben Alfred Preußner, Karl-Heinz Ganz, Werner Luft, Andreas Mohr und seit 2021 Max Mohr dieses Amt ausgeübt.



Amtierender OBV Max Mohr bei seinem Jahresbericht 2022

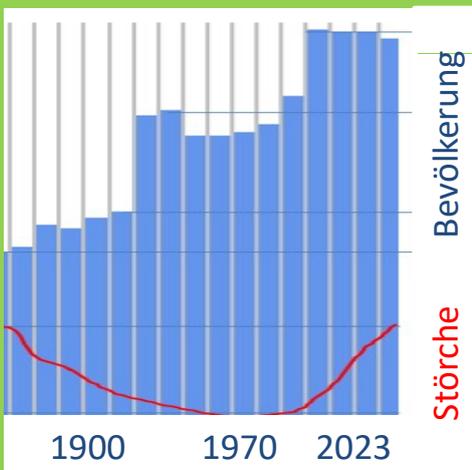
Störche

Anfang des 19. Jh.
nisteten Störche auf den
Dächern von Heinrich
Peter Kraft, Hermann
Brack, Hermann Schließer, Sodafabrik Ehrmann
& Söhne / Friedrich Koch und wohl auch auf den
Pappeln vorm Mühlhof.



Als Zugvögel sammeln sie sich am Sommerende,
um in wärmere Gefilde zu fliegen. Im Frühjahr
kommen die Männchen zurück, das alte Nest zu
besetzen. Wenn das Weibchen eintrifft und es
geklapp(er)t hat, teilen sich die Elternteile die
Nachwuchspflege. Es gilt täglich ca. 2,5 kg
Nahrung aufzutreiben, um die Familie über den
Sommer zu bringen. Offenbar wurde aufgrund
der Intensivierung der Naturnutzung in den
70er Jahren das Nahrungsangebot so weit
reduziert, dass die Dilsemer Störch´woanders
klapperten. Dass die „Zwangs“ Eingliederung
von Düdelsheim in die Stadt Büdingen 1972 die
Störche vertrieben hat, scheint eher
unwahrscheinlich.

Immerhin wurde 1974 aufwändig eine Nestunterlage auf der Zehntscheune des Findörfer Hofes geschaffen, die aber nicht besiedelt wurde. 1994 wurde sie abgenommen. Erst 2004 und 2007 wurden die Horstmasten im (renaturierten) Rohrbacher Schilf wieder besiedelt.



Störche auf Sirene

Vergleicht man die Storkenpopulation mit der Bevölkerungsentwicklung, spricht dies rein statistisch gegen den Volksglauben, dass der Storch verantwortlich für den Kindersegen ist.

Fenster Südost

Aktuelle Aktivitäten und Verortung auf einer Karte



Naturschutz Düdelsheim e.V.



Bühnenfeld- und Acker

Um den Lebensraum für Insekten, Bodenbrüter und Wildvögel zu vergrößern, wurden seit 2012 die Bühnenfelder und Ackerflächen in der Gemarkung Düdelsheim in einen naturnahen Zustand überführt. Die Fläche der Bühnenfelder und Ackerflächen beträgt ca. 2,5ha. *Vogel im Bühnenfeld*

Wasser für die Durstigen

Bei der zunehmend viel zu trockenen Witterung braucht die heimische Tier- und Insektenwelt dringend Unterstützung. Da auch Nachts hohe Temperaturen herrschen, findet keine Taubildung mehr statt. Deswegen werden 20 Tontafeln in der Gemarkung verteilt und gefüllt.

Feuchtbiotope

Feuchtbiotope bieten nicht nur Fröschen und anderen Amphibien Lebensraum sondern leisten auch einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz.

Heckungsgraben

Im End 1972

Weitere Feuchtbiotope sind am Scheiberg, im Hoffeld, an der Waldwiese und in der Au.

Streuwiesen

Streuwiesen gehören zu den artenreichsten Biotoptypen in ganz Mitteleuropa. Sie bieten beste Voraussetzungen für eine hohe Artenvielfalt.

Neupflanzung im Moor

Pflege: annehmen von Lärchholz

Insektenhotel

Zwischen 2020 und 2022 entstand am Friedhof Hof das Insektenhotel für Insekten. Etliche Wildbienen- und Wespenarten nutzen die Einflüsse zur Eiablage. Dabei sind verschiedene Durchmesser der Öffnungen wichtig.

Nisthilfen für Mauersegler und Schwalben

Behinderung der Fledermausquartieren an der Kirche

Mauersegler- und Schwalbenquartiere am Totbühlchen

Hirschkäferbiotop

Für ihre Entwicklung brauchen die Larven vom Hirschkäfer bis zu acht Jahre ungestörte Zeit in Totholz, vorzugsweise Eiche. Um dies zu gewährleisten wurden 2016 zwei große Holzhaufen aus Eichenstämmen in ausgelegte Vorstellungen zwischen Hosenknopp und Jagthütte geschichtet.

Winterfütterung

Fehlende Ackerreststellen und kurz nach der Ernte umgebrochene Äcker machen die Nahrungsuche für die Bewohner der Feldflur schwer. Hier helfen unsere Fütterungsstellen und die blühenden Feldwege und Äcker, die im Herbst nicht gemäht werden und so Samenreife über den Winter bieten. Unsere Feldwege ergänzen das Nahrungsangebot.

Steinkauz und Waldkauz

Auf den Streuwiesen in der Düdelsheimer Gemarkung sind 28 Steinkäuzchen angebracht, im Wald wird der Waldkauz mit 16 Kauzkästen unterstützt.

Ein frisch bringter Steinkauz in der berregten Hand des Betrachters.

Kauzkästen

Nistkastenreviere

13 Nistkastenreviere im Wald und auf den Böden werden unterhalten. In 28 Nistkästen kann der Steinkauz nisten, in 13 Kästen der Waldkauz. Zur Umsetzung der hessischen Biodiversitätsstrategie im Wetterbereich wurden 2016 weitere Nistkästen für den Gartenrotschwanz im Mondel, auf dem Lärchenberg und im Bessies Feld angebracht.

Möchten Sie Ihrem Wildpostering schon neuen Sinn geben? Dann übernehmen Sie die Patenschaft über ein Nistkastenrevier!

Nähere Informationen unter:
www.naturschutz-duedelsheim.de
posten@naturschutz-duedelsheim.de

Stand: 2023

Gemarkungskarte Düdelsheim
Ing.-Büro Mohr+Partner

Blühstreifen- und Äcker

Um den Lebensraum für Insekten, Bodenbrüter und Niederwild in unserer teilweise sehr sterilen Agrarlandschaft zu verbessern werden seit 2012 die Blühenden Feldwege und Blühäcker angelegt. Die Länge der eingesäten Wege addiert sich auf mehrere Kilometer Länge, der größte Acker hat eine Fläche von 2,5ha.



Weg im Bettengrund



Blühacker In der Hirzekuh

Streuobstwiesen

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen in ganz Mitteleuropa. Sie bieten beste Voraussetzungen für eine hohe Artenvielfalt.



**Neupflanzung
im Montel**



**Pflege-
arbeiten am
Lörchels-
berg**

Nisthilfen für Mauersegler und Schwalben



Reinigung der
Mauerseglerkästen an
der Schule

Mauersegler- und
Schwalbennisthilfen
am Trafohäuschen
Steinwegbrücke



Winterfütterung

Fehlende Ackerrandstreifen und kurz nach der Ernte umgebrochene Äcker machen die Nahrungssuche für die Bewohner der Feldflur schwer. Hier helfen unsere Fütterungsstellen und die Blühenden Feldwege und Äcker, die im Herbst nicht gemulcht werden und so Sämereien über den Winter bieten. Unsere Fettkegel ergänzen das Nahrungsangebot.



Steinkauz und Waldkauz

Auf den Streuobstwiesen in der Düdelsheimer Gemarkung sind 28 Steinkauzröhren angebracht. Im Wald wird der Waldkauz mit 16 Kauzkästen unterstützt.



Ein frisch beringter Steinkauz in der beringten Hand des Beringers.



Kauzkasten

Wasser für die Durstigen

Bei der zunehmend viel zu trockenen Witterung braucht die heimische Tier- und Insektenwelt dringend Unterstützung. Da auch Nachts hohe Temperaturen herrschen, findet keine Taubildung mehr statt. Deswegen werden 20 Tiertränken in der Gemarkung verteilt und gefüllt.



Feuchtbiotope



Feuchtbiotope bieten nicht nur Fröschen und anderen Amphibien Lebensraum sondern leisten auch einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz.



Belzkappengraben
1991



Im Ried 1978

Weitere Feuchtbiotope sind am Schellberg, im Hoffeld, an der Waldwiese und in der Au.

Insektenhotel

Zwischen 2010 und 2012 entstand am Findörfer Hof das Luxushotel für Insekten. Etliche Wildbienen- und Wespenarten nutzen die Brutröhren zur Eiablage. Dabei sind verschiedene Durchmesser der Öffnungen wichtig.



Hirschkäferbiotop



Für ihre Entwicklung brauchen die Larven vom Hirschkäfer bis zu acht Jahre ungestörte Zeit in Totholz, vorzugsweise Eiche.

Um dies zu gewährleisten wurden 2016 zwei große Holzhaufen aus Eichenstämmen in ausgebagerte Vertiefungen zwischen Hoseknopp und Jagdhütte geschichtet.



Nisthilfe für unsere gefiederten Freunde



Noch im Gründungsjahr der Natur- und Vogelschutzgruppe Düdelsheim e.V. 1969 gewährte Bürgermeister Emil Gerlach einen Kredit von 500 DM und dann noch einen Zuschuss von 350 DM zum Kauf von Nistkästen, die nach Vorgaben von Förster Erhard im Wald und im ausgewiesenen Vogelschutzgebiet *Steinern* aufgehängt wurden.



Walter Mohr, Emil Farr, Horst Rombach, Otto Fuß, Karl Völker

Lasst die Gärten blühen

Um die Artenvielfalt auch in den heimischen Gärten zu fördern verteilen wir insektenfreundliches Saatgut inklusive professioneller Beratung über den naturnahen Garten. Ein jeder säe vor seiner Tür!



Saatgutverteilung
2022 mit S. Scheid,
R. Röse, W. Luft und
Gartenarchitektin
K. Renner



Fenster Ost

Exponate Schottergarten versus Biogarten gestaltet von der Jugendgruppe





Die Jugendgruppe „Kleine Vögel“ und die Jugendleiterinnen haben den lebensfeindlichen Schottergarten und den insektenfreundlichen Biogarten gestaltet.

Jugendgruppe

1970 wurde bereits die erste Jugendgruppe gegründet, um schon Kindern und Jugendlichen Naturbewusstsein zu vermitteln.

Bis auf wenige Unterbrechungen existiert die Jugendgruppe bis heute und nennt sich aktuell *Kleine Vögel*.

Viele bleiben dem Verein treu und sichern damit dessen Fortbestand .

Die Jugendgruppe
1996 auf dem Weg
zum Zeltlager auf dem
Glauberg



Die *Kleinen Vögel*
auf dem Weg zur
Apfelernte und
anschließendem
Keltern 2020

Wer trappst denn hier herum?

Die ausgestopfte Großtrappe wohnte in der Nähe von Düdelsheim und wurde am 31.1.1887 als Schädling erschossen, da sie auch Feldfrüchte fraß.

Im Gegenzug landete der Vogel und seine Eier auch schon einmal auf dem Teller. Mit etwas Glück kann man die gefährdete und geschützte Tierart noch in Brandenburg sehen. Die Wiederansiedlung in Düdelsheim ist nicht geplant.

Was jedoch der Naturschutz Düdelsheim e.V. tut, um unseren Lebensraum zu erhalten, erfahrt Ihr bei der Ausstellung im Frühjahr.

Soweit die Ankündigung der Naturschutzausstellung im Januar. Die Trappe trappst zwar nicht mehr. Aber sie spricht noch mit uns, - digital. Probiert´s aus.

